

Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte hier.

DUMONT

Newsletter

Mai 2018

PLATZ EINS



»Die Ermordung des Commendatore II - Eine Metapher wandelt sich«, der zweite und abschließende Band des neuen Romans von **Haruki Murakami**, hat es auf Platz EINS der SPIEGEL-Bestsellerliste geschafft.

Denis Scheck ist ebenso von Murakami überzeugt, wie er vergangenen Sonntag in **Druckfrisch** offenbarte. Bislang sei er ein wenig skeptisch gewesen, wenn Haruki Murakami als möglicher Kandidat für den Literaturnobelpreis ins Spiel gebracht wurde: »Nach ›Die Ermordung des Commendatore‹ würde ich den Stockholmern für eine solche Entscheidung applaudieren.«

Wer noch mehr über Haruki Murakami und seine Romane erfahren möchte, kann am 15. Mai in Dortmund, am 18. Mai in Frankfurt am Main und am 24. Mai in Berlin den Wissensdurst stillen. Die Übersetzerin **Ursula Gräfe** spricht dort zur Übersetzung von Murakamis »Die Ermordung des Commendatore. Eine Idee erscheint« und »Die Ermordung des Commendatore. Eine Metapher wandelt sich«.

#ICHHABEGEWONNEN



In der Essener Kreuzeskirche ist **#ichbinhier e. V.**, gegründet von **Hannes Ley**, mit dem SENSS Award für Streitkultur ausgezeichnet worden. Mit dem Preis werden Initiativen bedacht, die sich für eine Debattenkultur einsetzen, die Kontroversen aushält und trotz unterschiedlicher Sichtweisen einen sachlichen Dialog zulässt. Ein 20-köpfiges KuratorInnenteam wählte, neben #ichbinhier, »Köln Spricht« und »Sally Wayne« aus insgesamt 76 Einreichungen aus.

Hannes Ley wird am 10. Mai in Wuppertal und am 18. Mai in Hamburg über **#ichbinhier** sprechen.

SINA LIEST



Maria Rosaria Valentini hat mit »**Magnifica**« einen Familienroman geschrieben, der beeindruckende Frauenfiguren, das Italien der Nachkriegszeit und ein üppiges Bouquet an poetischen Sinneseindrücken miteinander verwebt. Eindrücklich zeichnet sie den Lebensweg dreier Generationen in Gestalt dreier Frauen nach. Die Geschichte *Magnificas*, genauer, die ihrer Mutter *Ada Maria*, beginnt in einem Dorf im Apennin. Das Leben dort ist von Entbehrungen geprägt, der Krieg noch nicht lange vorüber. *Ada Maria* ist fast noch ein Kind, als ihre Mutter *Eufrosia* an einem Herzinfarkt stirbt. An ihrem Vater *Aniceto* nagt das schlechte Gewissen: Schon vor langer Zeit hat er sich von seiner Ehefrau abgewandt und seine Zeit lieber mit der Jagd und seiner Geliebten *Teresina* verbracht. *Ada Maria* macht ihrem Vater im Stillen Vorwürfe. Einzig beim Präparieren der erlegten Tiere arbeiten Vater und Tochter in Eintracht nebeneinander. Während *Aniceto* die Kadaver von Spechten, Füchsen und Hasen ausstopft, bannt *Ada Maria* die Schönheit von Schmetterlingen hinter Glas. Oft sehnt sie sich danach, die engen Grenzen ihres Dorfes zu verlassen. Als sie auf einem ihrer Streifzüge durch den Wald plötzlich einen Mann entdeckt, stellt sich ihr Leben auf den Kopf. Zwischen ihr und dem fahnenflüchtigen deutschen Soldaten entspinnt sich eine so zarte wie tragische Liebesgeschichte, aus der ein Kind hervorgeht: *Magnifica*. Während man sich auf den ersten zwanzig Seiten noch an die bilderreiche, fast lyrische Sprache *Valentinis* gewöhnen muss, nimmt sie einen mit den ersten Schilderungen des Zeit entrückten Dorfes in den Abruzzen gefangen. Als LeserIn meint man sie beinahe wahrzunehmen, die Gerüche des Waldmooses, des frisch gekochten Tomatensugos und der nach Milch und Zucker duftenden Laken *Teresinas*. Ein Buch für ItalienliebhaberInnen, FreundInnen von kostbaren Sätzen und alle, die etwas für berührende Liebesgeschichten übrig haben.

Sina Busch, ehemalige Volontärin Belletristik



IM APRIL ERSCHIENEN

»Ein anderes Leben als dieses« von Virginia Reeves, »Ein Tag im Sommer« von J. L. Carr, »Die Ermordung des Commendatore. Band II« von Haruki Murakami, »Mut zur Lücke« von Richard Barnett, »Ausgestorben, um zu bleiben« von Bernhard Kegel, »LEON. Hundert Salate« von Jane Baxter und John Vincent und »Herbarium. 16 Klappkarten« von Caz Hildebrand.



DUMONT ROYAL

Vom 10. bis zum 12. April fand die London Book Fair statt. Auch Dumont war wieder vertreten, wir brachten deutsche Titel mit nach London, nahmen internationale Manuskripte mit nach Köln und Judith Habermas (Rechte & Lizenzen) brachte unserer Presseleiterin Marie Claire Lukas – dem größten Royal-Fan der Verlagsbranche – eine tolle Meghan-Harry-Tasse mit. Außerdem haben wir noch einen alternativen Vorschlag für den Namen des dritten Royalbabys von William und Kate: **Michel Haruki Mariano**.



BLIND DATES IN BUCHFORM

In unserer **DuMont-Buchcommunity** gibt es immer etwas zu entdecken, zu diskutieren ... und manchmal auch zu gewinnen. Nach ihrem Start im März zählt unsere Facebook-Gruppe bereits mehr als 850 Mitglieder. Während wir täglich gerne aktuelle Buchtipps austauschen, gab es u.a. schon eine gemeinsame Vorab-Leserunde, eine Community-Aktion zum Welttag des Buches und – ganz aktuell –

»Blind Date«-Bücher von DuMont. Bis zum 07.05. können Sie sich noch an dieser Aktion beteiligen und eines der insgesamt sechs Bücher gewinnen.
Wir freuen uns auf Sie:
<http://tinyurl.com/DuMont-Buchcommunity>



WAHRE BEGEBENHEITEN

Wir können nicht nur Bücher verlosen – wir haben auch Kinotickets im Angebot. Am 17. Mai kommt Roman Polanskis Film »**Nach einer wahren Geschichte**« in die Kinos. **Delphine de Vigan** hat die Romanvorlage geschrieben. Eva Green spielt die mysteriöse und selbstsichere Elle. Die ersten drei JuwelkennerInnen, die wissen, wie das Schmuckstück von Vesper Lynd (gespielt von Eva Green) in »James Bond 007: Casino Royal« heißt, erhalten einen Kinogutschein zum Film »Nach einer wahren Geschichte«. Schreiben Sie uns an presse@dumont-buchverlag.de

Ein weiterer Filmtipp: am 6. Juni zeigt die ARD die Verfilmung von »**Unterwerfung**« von **Michel Houellebecq** – mit anschließender themenbezogener Talkrunde bei Sandra Maischberger.

LESUNGEN IM MAI

03. Mai Berlin	Bernhard Kegel Ausgestorben, um zu bleiben	► mehr
06. Mai Dortmund	Hilal Sezgin Nichtstun ist keine Lösung	► mehr
08. Mai Wuppertal	John von Düffel Klassenbuch	► mehr
08. Mai Leipzig	Bernhard Kegel Ausgestorben, um zu bleiben	► mehr
10. Mai Wuppertal	Hannes Ley #ichbinhier	► mehr

11. Mai Rügen	Mariana Leky Was man von hier aus sehen kann	► mehr
18. Mai Hamburg	Hannes Ley #ichbinhier	► mehr
22. Mai Düsseldorf	Mariana Leky Was man von hier aus sehen kann	► mehr
24. Mai Kiel	Karosh Taha Beschreibung einer Krabbenwanderung	► mehr
24. Mai Wien	Petra Hartlieb Wenn es Frühling wird in Wien	► mehr
25. Mai Hamburg	Rasha Khayat Weil wir längst woanders sind	► mehr

ALLE LESUNGEN ANZEIGEN



"SWEET" HOME ALABAMA

Antonia Marker, Lektorin für internationale Belletristik, sprach mit **Virginia Reeves** über deren Südstaatenroman »**Ein anderes Leben als dieses**«. Fesselndes Thema des Romans: Der Süden Amerikas, die frühen Zwanziger des 20. Jahrhunderts, das ländliche Setting, der Konflikt zwischen Schwarzen und Weißen. Das Interview können Sie **HIER** lesen.

»Es geht um Schuld und Moral, um Rassismus und Unrecht. Still und dennoch spannend erzählt.«
Martina Ochs, GALA



DIE DINOS

»Dinosaurier sind noch unter uns – Autor Bernhard Kegel klärt auf«: **ZDF Aspekte** sprach mit **Bernhard Kegel** über sein Buch »**Ausgestorben, um zu bleiben**«. In dem Beitrag erfahren wir, dass die brüllende Darstellung eines T-Rex Unsinn ist und dass wir uns das Aussehen und Verhalten von Dinosauriern eher vogelartig vorstellen sollten.



KULTURTIPP

Das **Landesmuseum Oldenburg** stellt vom 26. Mai bis zum 19. August im Augusteum die Blumenwelt von **Emil Nolde** aus. »Nolde gelangte im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts durch die Beschäftigung mit Pflanzen und Blumen in der Ölmalerei zur Farbe als seinem wichtigsten Ausdrucksmittel: ›Die Farben der Blumen zogen mich unwiderstehlich an, und fast plötzlich war ich beim Malen.« Wer es nicht zur Ausstellung schafft, kann auch »**Emil Nolde. Blumen/Flowers**« von **Christian Ring** bewundern.



EIN BUCH IM SOMMER

»Die Lokomotive dampft mit ihren drei Waggons im Schlepptau durch die Ebene. Die Stadt hat sie weit hinter sich gelassen und mit ihr ihre Menschen, vielzählig und anonym, ihren ziellosen Tätigkeiten nachgehend; und dieser Zug, der gemächlich durch die frühmorgendliche Dunkelheit rattert, bringt ihn von dort weg. Er ist im Grunde ein gewöhnlicher Mann. Sein bisheriges Leben verlief unauffällig, aber was er heute tut, wird es bemerkenswert machen und ihn selbst mit einem Schlag zu einem außergewöhnlichen Menschen, der in dem Städtchen, in das er jetzt fährt, noch viele Jahre unvergessen bleiben wird.«

Aus »**Ein Tag im Sommer**« von **J. L. Carr**



MUT ZUR LÜCKE

Jakob Schrenk schreibt im Süddeutsche Zeitung Magazin Stil Leben über »**Mut zur Lücke**«: »Keinem anderen Körperteil rücken wir so zu Leibe wie den Zähnen. [...] Die jahrhundertealte Geschichte dieses verbissenen Kampfes hat der englische Historiker **Richard Barnett** amüsant nachgezeichnet.« Die Kulturgeschichte der Zahnästhetik und stilvolle Magazine passen hervorragend zusammen.



Für den Salat:

300 g Rote Bete, geschält
5 Karotten, geschält
1 kleiner Daikon-Rettich
6 Radieschen
100 g Brunnenkresse
2 Orangen, filtiert
70 g Feta, zerkrümelt
2 EL frische Minze, fein gehackt
1 EL frischer Dill, fein gehackt

Für das Dressing:

100 g Pistazien, grob gehackt
Abgeriebene Schale und Saft von 1 Orange
1 rote Chilischote, fein gehackt
1 Knoblauchzehe, zerdrückt
2 EL marinierte rote Zwiebeln
3 EL Olivenöl
1 TL Balsamico-Essig
Salz und frisch gemahlener Pfeffer

AND THE BETE GOES ON

Frei nach Herbert Grönemeyer sind Bücher das Dressing für unseren Kopfsalat. Doch wenn wir Salat und Bücher wie bei »**LEON. Hundert Salate**« verbinden können, ist es noch besser. Hier ein Rezept aus dem Buch, so bunt wie eine Salatschüssel:

Das Gemüse hobeln. Die Karotten und der Daikon-Rettich können mithilfe eines Sparschälers geschnitten werden. Ebenso die Rote Bete und Radieschen in dünne Scheiben schneiden. Die Zutaten für das Dressing vermischen und unter das Gemüse heben. Mit Salz und Pfeffer würzen. Die Brunnenkresse auf einer Servierplatte anrichten und das Gemüse darauf verteilen. Mit den Orangenspalten, dem Feta und den Kräutern abrunden.



ANNA AUS WIEN

Anna Roschger von der Buchhandlung »**Hartliebs Bücher**« hat uns im Verlag besucht und schrieb einen **Bericht** darüber, den es **HIER** zu lesen gibt. Das Resümee möchten wir aber auch schon direkt zeigen:

»Nach fünf Tagen bei Dumont weiß ich...
dass dort nur nette und coole Menschen arbeiten,
dass man an der Kaffeearbeit immer jemanden trifft,
den man kennt,
dass Origami-Frösche wirklich überall gut ankommen,
dass es bei der Konferenz ganz wichtig ist, immer genug Kuchen und die richtigen Kekse vor sich stehen zu haben,
welcher Raucherbalkon zu welcher Uhrzeit sonnig ist,
dass ich mir gar nicht vorstellen kann, den ganzen Tag sitzend zu arbeiten,
dass ich mir aber vorstellen kann, bei genau diesem Verlag zu arbeiten –
vielleicht im Stehen?
dass ich mir wieder öfter bewusst machen muss, wie viel Arbeit und Hingabe hinter so einem fertigen Buch steht!«



VORSCHAU HERBST

Unsere **Vorschauen für den Herbst 2018** sind online! Sehen Sie nach, welcher Enkel von seinem Großvater »**Mut zur Vergebung**« lernte, welche **Elder Stateswoman** eine Warnung ausspricht und welches Buch nicht aktueller und relevanter sein könnte, denn es ist eine **panoptische, generationenübergreifende Betrachtung** darüber, was es heißt, eine Frau zu sein.

FOLGEN SIE UNS

 Facebook

 Twitter

 Instagram

 YouTube

Tel: +49 (0)221 / 224-1841

Fax: +49 (0)221 / 224-1973

E-Mail: info@dumont-buchverlag.de

Web: www.dumont-buchverlag.de

© 2018, DuMont Buchverlag

[Impressum](#) [Datenschutz](#)